

BERICHT DER VORSITZENDEN SOWIE IHRER BEIDEN STELLVERTRETER_INNEN ZUR ZWEITEN ORDENTLI- CHEN SITZUNG DER BUNDESVERTRETUNG IM WIN- TERSEMESTER 2023/24

Berichtszeitraum: 21. Oktober 2023 bis 08. Dezember 2023

“UND WIE WOHNST DU?” - KAMPAGNE ZU LEISTBAREM UND GUTEM WOHNEN

Mit 8. November 2023 hat die Kampagne **“Und wie wohnst du? Eine Kampagne zu leistbarem und gutem Wohnen.”** gestartet. Es hat dafür eine Pressekonferenz vor der Universität Wien stattgefunden, bei der unsere Forderungen präsentiert worden sind.

Die Forderungen gliedern sich in die drei typischsten Wohnverhältnisse, in denen Studierende leben, und sprechen eine große Bandbreite an Verbesserungsbedarf am Wohnmarkt an:

Forderungen an den Wohnmarkt

- Einrichtung eines echten Mietpreisdeckels
- Leerstandsabgabe für leerstehende Wohnungen
- Ende der befristeten Verträge
- Lagezuschläge neu aufstellen

Forderungen an den geförderten Wohnbau und Beihilfen

- Auswärtigkeitszuschlag in der Studienbeihilfe verdoppeln
- Ausbau von gefördertem Wohnbau gerade in Universitätsstädten
- Zugang für Studierende bei gefördertem Wohnen

Forderungen für Studierendenwohnheime

- Wiedereinführung der staatlichen Studierendenheimförderung
- Gesetzliche Verankerung von guten Wohnbedingungen

Außerdem holen wir mit einer “Motz-Box” die Wohnsorgen von Studierenden ein. Das geht digital unter www.oeh.ac.at/info/und-wie-wohnst-du/ oder analog bei unseren Infoständen, die wir an verschiedenen Hochschulstandorten in Österreich planen. Bis Jänner sind insgesamt 8 Stände geplant. Es folgt eine Übersicht:

- 08. November 2023: Auftakt an der **Universität Wien** mit Kaffee und Croissants
- 28. November 2023: Begleitstand zur Wohnbeihilfendemo an der **Universität Graz** mit Kaffee und Keksen

- 04. Dezember 2023: Begleitstand zur #unikämpft-Demonstration an der **Technischen Universität Wien** mit Kaffee
- 05. Dezember 2023: Informationsstand an der **Universität für Bodenkultur Wien** mit Punsch und Toast
- 08. Jänner 2024: Informationsstand an der **Universität Innsbruck**
- 09. Jänner 2024: Informationsstand an der **Universität Salzburg**
- 15. Jänner 2024: Informationsstand an der **Universität Klagenfurt**
- 18. Jänner 2024: Begleitstand am Tag der offenen Türe an der **Akademie der bildenden Künste Wien**

Im Jänner soll außerdem eine **Umfrage mit dem IFES und der AK** starten. Diese soll erheben, wie es den Studierenden in ihrer Wohnsituation geht und wie sich die Lage seit Frühling 2022 verschlimmert hat.

Außerdem möchten wir **Informationsvideos** drehen, die die Studierenden über ihre Rechte in Mietverhältnissen aufklären. Als Kampagnenabschluss ist eine Pressekonferenz geplant, um die Ergebnisse der Umfrage zu präsentieren

ESU BOARD MEETING

Von 20. bis 26. November 2023 fand das **Board Meeting der European Students' Union (ESU)** in Tallinn, Estland statt. Für das Vorsitzteam war Sarah Rossmann dort vertreten und gemeinsam mit dem Referat für internationale Angelegenheiten, vertreten durch Franziska Knogler, Elena Furthmayr und Gustav Glück, konnte dort produktive Arbeit geleistet werden und die internationale Zusammenarbeit mit anderen National Unions of Students gestärkt werden.

Das Board Meeting selbst fand drei Tage lang statt. Dort wurden unter anderem ein **Policy Paper zu Social Dimensions**, ein **Statement zu Artificial Intelligence**, ein **Statement zu Ending Gender-based Violence in Academia** und eine **Strategie zu Equity, Diversity & Inclusion** beschlossen. Als ÖH-Delegation konnten wir viele, sinnvolle Änderungsanträge einbringen und so die Interessen von Studierenden in Österreich auf europäischer Ebene vertreten. Alle beschlossenen Dokumente des Board Meetings sind online einsehbar unter <https://esu-online.org>.

"FÜR DIE BILDUNG VON MORGEN KÄMPFEN!" - POSITIONEN UND VISIONEN ZUM LEHRAMT

Da mittlerweile seit einem halben Jahr auf den Gesetzesentwurf zur Lehramtsnovelle gewartet wird, möchten wir dem Ministerium auf die Sprünge helfen. Am 13. November 2023 haben wir unser **Positionspapier zum Thema Lehramt** in einer Pressekonferenz präsentiert.

Darin sprechen wir uns vorrangig für eine **Verkürzung des Lehramtsstudiums** aus, auf eine Länge von 3 Jahren im Bachelor und 2 Jahren im Master. Eine Verkürzung bedarf dementsprechend auch eine **Überarbeitung der Curricula** - Im selben Schwung sollen die Curricula also auch hingehend Praxis- und vor allem Elternarbeit ausgearbeitet werden. Auch ein vermehrter Fokus auf Antidiskriminierung in den Curricula ist wichtig. All dies soll realisierbar sein mit einer **Prüfung der Abschaffung der Kombinationspflicht**, um Studierende zu entlasten.

Außerdem setzen wir uns für eine **Abschaffung der Masterpflicht** in ihrer jetzigen Form ein. Der lebenslange Kündigungsgrund durch einen fehlenden Master und die Schlechterstellung in den Arbeitnehmer_innenrechten sind hierbei der größte Kritikpunkt. Auch die für den Beruf vorgesehenen **Praktika** müssen geändert werden. Sie müssen einerseits mit dem Studium vereinbar sein und andererseits fair entlohnt werden. Auch der **Berufseinstieg** muss angepasst werden. Hierzu zählt eine situationsabhängige Höchstgrenze für die maximale Unterrichtsverpflichtung, eine Lohnerhöhung auf derselben Basis wie für Quereinsteiger_innen und soziale Entlastungsmaßnahmen für berufstätige Studierende.

Auch im Allgemeinen muss der Lehrberuf eine **Aufwertung** bekommen. Höhere monetäre Entlohnung und bessere Arbeitsstunden sind hier der erste Schritt.

Neben der Präsentation des Positionspapiers haben wir das Thema Lehramt immer wieder im Ministerium angesprochen und mit Druck daran gearbeitet, eine rasche Novelle herbeizuführen. In der Hochschulrektorenkonferenz wurde nun endlich berichtet, dass im frühen Jahr 2024 eine **Lehramtsnovelle** zu erwarten ist. Eine Anpassung des Zeitplans, um vor allem Curricularkommissionen genügend Vorlaufzeit zu geben, sei ebenso geplant.

REPRODUKTIVE RECHTE

Gemeinsam mit dem Referat für feministische Politik und dem Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik wurden vermehrt im November intensive Gespräche mit dem Verein **"Changes for Women"** geführt, um eine Kooperation mit ihnen auf die Beine zu stellen. Damit sollen Studierende finanziell unterstützt werden, die durch die aktuellen politischen Gegebenheiten ihre reproduktiven Rechte nicht in vollem Umfang und frei von Zwängen wahrnehmen können. Konkret soll damit der **Zugang zu Abtreibungen**, besonders im ländlichen und peripheren Raum, erleichtert werden, da dieser aktuell nicht in jedem Bundesland im selben Ausmaß verfügbar ist und im Allgemeinen auch nur als verbotener, aber nicht unter Stafe stehender medizinischer Eingriff zu Verfügung steht.

Zusätzlich hat sich das Vorsitzteam im November in der **Initiative "#AusPrinzip"** eingebracht. Diese fordert insbesondere eine **Streichung des § 96 StGB** und damit eine Legalisierung von Schwangerschaftsabbruch. Am 29. November hat zum 50. Jahrestag der Fristenlösung in Österreich eine Medienaktion vor dem Parlament stattgefunden, an der das Vorsitzteam teilgenommen hat.

ERNST-MACH-STIPENDIUM

Nach vehementem Nachdruck auf das Ministerium konnten wir als ÖH unseren **Vorschlag zur Verlängerung des Ernst-Mach-Stipendiums** durchbringen. Es gibt nun für ein weiteres Jahr ein gesichertes Budget zur Förderung ukrainischer Studierender.

Das Ernst-Mach-Stipendium wurde 2022 zur Unterstützung ukrainischer Studierender eingeführt und fördert aktuell 1.080 Studierende mit einem Stipendium von 715 Euro pro Monat. Nachdem das Ministerium bereits im Sommer angekündigt hat, das Programm mit März 2024 auslaufen lassen zu wollen, konnten wir gemeinsam mit Expert_innen Druck auf das Ministerium aufbauen. Mit **10 Mio. Euro** werden die im Programm befindlichen Studierenden nun für ein weiteres Jahr gefördert, um ihnen zumindest theoretisch einen regulären Abschluss des Studiums zu ermöglichen.

Für eine Verlängerung über den März 2024 hinaus werden wir weiterhin eintreten, da es – generell, aber besonders für von Krieg betroffene Studierende – völlig verständlich und nachvollziehbar ist, wenn ein Studium nicht in der Mindeststudienzeit abschließbar ist.

EWAS – ELEKTRONISCHES WAHLADMINISTRATIONSSYSTEM

Seit dem Beschluss über die Konzeptionierung der Weiterentwicklung des eWAS durch Brainformance haben wir mit dem Wirtschaftsreferat, dem Vorsitzteam und Brainformance ein **wöchentliches Jour-Fixe** etabliert, in dem der aktuelle Durchführungsstand besprochen worden ist. Dadurch konnte die kontinuierliche Weiterentwicklung gewährleistet werden. Es haben außerdem zwei **Termine zur Präsentation des Zwischenstandes** stattgefunden.

Außerdem haben diverse **Termine mit den Wahlkommissionen** stattgefunden: In Wien und Graz wurden präsenste Termine zur Nachbesprechung der ÖH Wahl 2023 durchgeführt, zusätzlich hat es einen digitalen Termin gegeben.

Mit Freitag, dem 8. Dezember 2023, hat Brainformance ein finales Lieferobjekt der Konzeptionierung an uns geliefert, mit welchem nun ein umfassender Plan zur Weiterentwicklung des eWAS vorliegt. Für die kommenden Wahlen können nun stetig Verbesserungen eingearbeitet werden.

NEUE WEBSITE

Anfang November ist nach langer Planung endlich die **neue Website der ÖH** veröffentlicht worden. Mit einem verstärkten **Fokus auf die Beratungs- und Serviceangebote** liegt den Studierenden nun eine übersichtliche und moderne Website auf, mit der sie schneller und zielgerichteter die Angebote finden, nach denen sie suchen.

Die Website wird nun stetig weiterentwickelt. Es ist außerdem geplant, weitere Websites der ÖH in einer ähnlichen Optik anzupassen.

MENSENSUBVENTION

Im November haben wir mit dem Ministerium Gespräche begonnen, um die **Richtlinien der Mensensubventionierung** zu verbessern. Zentraler Inhalt soll die **Erhöhung des Mensabonus** sein, damit Studierende nicht nur einen, sondern zwei Euro Rabatt auf ihre Mensen-Menüs bekommen. Langfristig soll dafür auch das **Gesamtbudget**, das die ÖH vom Ministerium bekommt, nach oben korrigiert werden. Aktuell ist das alte Budget ausreichend, da die Mensen-Einbrüche durch die Corona-Krise weiterhin spürbar sind.

Zusätzlich wurden die beiden Werte der **Maximalpreise der Menüs** nach oben korrigiert, um sie an die Inflation anzupassen.

ACSL – AUSTRIAN COLLEGE SPORTS LEAUGE GMBH

Im November hat das Vorsitzteam mit allen Fraktionen Gespräche über die Kooperation mit der Austrian College Sports League GmbH geführt. Zentraler Inhalt war die Frage, ob nach dreijähriger Laufzeit des **Kooperationsvertrags** die Zusammenarbeit in diesem vertraglichen Rahmen weitergeführt werden soll oder nicht. Regulär endet der Vertrag mit März 2024.

Nach Rücksprache hat das Vorsitzteam schließlich am 8. November 2023 den beiden Geschäftsführern von ACSL in einem Termin in ihrem Büro verkündet, den Vertrag nicht verlängern zu wollen. Der Vertrag wird also noch bis März 2024 weiterlaufen, wird danach aber nicht verlängert. Zentral für diese Entscheidung war, dass ACSL mittlerweile gut auf eigenen Beinen steht und besonders im Vergleich zu anderen studentischen (Sport-)Projekten nicht mehr auf die Förderungen durch die ÖH angewiesen ist. Augenscheinlich wird dies vor allem durch die zahlreichen anderen Kooperationspartner, über welche ACSL verfügt. Die ÖH möchte sich nun von diesem gut funktionierenden studentischen Projekt abwenden und neue potentielle Projekte fördern.

Dadurch werden nun 39.000 Euro jährlich frei. Um 15.000 Euro wird nun der **Topf für Sonderprojekte** erhöht, 10.000 Euro davon zweckgewidmet für sportliche Projekte. Dadurch kann eine Förderung studentischer Sportprojekte weiterhin gewährleistet werden.

UG NOVELLE

Seit dem Sommer, jedoch verdichtet seit November wurden Gerüchte um eine kommende UG Novelle immer lauter. Von diversen Seiten hat die ÖH unterschiedliche Ausrichtungen dieser Novelle vernommen. Um diesen Stimmen auf den Grund zu kommen, hat das Vorsitzteam das Ministerium konfrontiert und einen

Termin eingefordert, bei welchen die Novelle präsentiert werden sollte. Leider konnte das Ministerium im besagten Termin noch keine Novelle und auch keine inhaltliche Ausrichtung der Novelle vorlegen.

In der Hochschulkonferenz im Dezember wurde erneut beim Minister Polaschek nachgefragt, wie es um die besagte UG Novelle steht. Es soll nun im **frühen Jahr 2024** eine Novelle präsentiert werden, die vor allem die Thematik **Pädagog_innenbildung Neu** umfassen soll, zusätzlich aber auch die Rektor_innenwahl verändern soll. Auslöser dafür ist mutmaßlich die Situation an der Universität Salzburg.

REVISION VWGH

Seit 2021 streitet das Sozialreferat einen Gerichtsfall aus, bei welchem die Frage geklärt werden soll, ob für die **Familienbeihilfe** nur in einem oder in jedem Studienjahr die 16 ECTS bzw. die 8 SWS nachgewiesen werden müssen, um die Beihilfe zu erhalten. Nach dem fast drei Jahre lang geführten Gerichtsfall mit dem Verwaltungsgerichtshof hat die ÖH endlich ein Urteil erhalten. Leider hat der VwGH entgegen unserer Rechtsmeinung entschieden, dass nunmehr jedes Jahr der Nachweis erbracht werden muss.

Das bedeutet eine enorme **Einschränkung für Studierende**. Zum Vergleich: Fast 40% der Studien werden mit weniger als 16 ECTS jährlich betrieben.

Was nun folgen muss, ist eine **Novelle im FLAG**, um diesen Missstand auszubessern. Die ursprüngliche Intention des Gesetzgebers ist dabei klar: In der FLAG-Novelle 1996 wurde der Wortlaut von "in jedem Studienjahr" auf "in einem Studienjahr" abgeändert. Dass seither eben nicht mehr jährlich der 16-ECTS-Nachweis erbracht werden muss, kommt also eigentlich klar heraus. In Gesprächen mit dem Familien- und dem Bildungsministerium verhalten sich die Zuständigen noch bedeckt.

RENOVIERUNG

Die Pläne rund um die **Renovierung des südlichen Trakts der ÖH-Räumlichkeiten** finalisieren sich weiter. Mittlerweile konnten wir uns für ein neues Bodenmaterial entscheiden, welches im Februar installiert werden soll. Auch die Installation von Rollos ist geplant, sowie ein Ausmalen der Wände und die Anbringung einer neuen Küche im südlichen Trakt. Damit wird für die Angestellten sowie die Ehrenamtlichen im südlichen Trakt eine wesentliche Verbesserung der Arbeitsatmosphäre geschaffen und ein großes Projekt abgeschlossen.

PERSONAL

Im November wurde eine neue Stelle für eine **Assistenz im Öffentlichkeitsreferat** ausgeschrieben. Auf die ausgeschriebene Stelle haben sich sechs Personen beworben, von denen mit 4 Personen ein Bewerbungsgespräch vereinbart wurde.

Anhand der Bewerbungsunterlagen und der Gespräche konnten wir eine Person auswählen, die seit Dezember die Stelle übernommen hat. Die Person konnte sich bereits mit den Ehrenamtlichen im Referat vernetzen und hat auch gleich am Betriebsausflug teilgenommen, wo die bestehenden Angestellten sich mit der neuen Person vernetzen konnten.

BETRIEBSAUSFLUG

Am 5. Dezember 2023 hat unser Betriebsausflug mit allen Angestellten, dem Wirtschaftsreferat und dem Vorsitzteam stattgefunden. Auf Wunsch des Betriebsrats haben wir eine **Führung im Parlament** organisiert, die von der ehemaligen ÖH Vorsitzenden **Sigrid Maurer**, heutige Klubobfrau der Grünen, durchgeführt wurde. Sie hat uns durch das neue Parlamentsgebäude geführt und konnte eine besonders persönliche Führung durchführen.

Am Betriebsausflug haben fast alle aktuellen Angestellten teilgenommen, gemeinsam mit einigen mittlerweile in der Pension befindlichen Angestellten. Anschließend haben wir zu einem gemeinsamen Mittagessen alle Vorsitzenden und Wirtschaftsreferent_innen seit 2013 eingeladen.

ANTRITTSTERMINE

Seit der letzten BV Sitzung haben eine Reihe weiterer Antrittstermine stattgefunden:

- **Johannes Rauch, Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsument_innenschutz**

Mit BM Rauch haben wir vor allem über die HPV Impfung gesprochen. Wir wollen eine Förderung vom Ministerium, um die Durchimpfung von allen über 21 Jahren zumindest stellenweise zu ermöglichen. Außerdem haben wir über das StudFG gesprochen und angemerkt, dass die Valorisierung der Verdienstgrenzen der Eltern vergessen worden ist.

- **Alexander Schallenberg, Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten**

In diesem Antrittstermin ging es vor allem um den Israel-Hamas-Konflikt. Wir haben die Zunahme antisemitischer Übergriffe an Hochschulen kritisiert und mit ihm besprochen, dass die Übernahme der Studiengebühren für israelische und palästinensische Studierende eine sinnvolle Maßnahme wäre.

- **Stefan Kramer, Vorsitzender der Senatsvorsitzendenkonferenz**

Hier konnten wir vor allem über das Teilzeitstudium sprechen. Besonders hilfreich ist hier der Kontakt zu den Senaten, die schlussendlich zuständig sind für die Umsetzung eines Teilzeit-Studienplans.

- **Renate Anderl, Präsidentin der Arbeiterkammer**

Mit der AK haben wir vor allem über die anstehenden AK Wahlen geredet. Wir werden als ÖH für die AK Wahl mobilisieren, da auch hier die Beteiligung noch einen großen Spielraum nach oben hat.

- **Georg Hufgard-Leitner, Leiter der Magistratsabteilung 35 Einwanderung und Staatsbürger_innenschaft**

Mit Hufgard-Leitner konnten wir vor allem über die Zusammenarbeit mit unserem Referat für ausländische Studierende sprechen. Um komplizierte Fälle schneller zu bearbeiten, soll es nun im Quartal einen Besprechungstermin mit den Bearbeiter_innen der Fälle geben, damit internationale Studierende schneller zu ihrem Aufenthaltstitel kommen.

TERMINE UND AKTIONEN

Es folgt eine Übersicht über diverse Termine und Aktionen, die seit der letzten BV Sitzung stattgefunden haben.

Hochschulkonferenz

Am 6. Dezember hat die **50. Hochschulkonferenz im BMBWF** stattgefunden. Daran haben sämtliche Rektor_innenkonferenzen, die Senatsvorsitzendenkonferenz, der HBM Martin Polaschek, diverse Sektionschef_innen und Mitarbeiter_innen des BMBWF und das Vorsitzteam der ÖH teilgenommen.

Aufgrund des Jubiläums der HSK wurde auf die bereits erreichten **Erfolge der HSK** zurückgeblickt, die in den vergangenen 11 Jahren errungen wurden. Außerdem haben wir einen Input zum Ausbau von Genderkompetenzen an Hochschulen bekommen, konnten uns mit den Leiter_innen der Psychologischen Studierendenberatung austauschen und haben den Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan (GUEP) besprochen.

Bei der Stelle für Psychologische Studierendenberatung konnten wir die **Forderung nach Beratungsstellen in Niederösterreich, Vorarlberg und Burgenland** deponieren. Außerdem haben wir an die Rektor_innenkonferenzen appelliert, ihre **digitalen Angebote**, speziell das digitale Abschlusszeugnis und digitale Inskriptionsvarianten nach Vorbild der JKU Linz, auszubauen. Beide Forderungen wurden äußerst positiv aufgenommen und vom Ministerium verstärkt.

Auch die Forderung nach der Erhöhung der **ERASMUS-Förderung** und speziell dem Bonus für klimafreundliche Anreise wurde im selbigen Rahmen platziert und von vielen Anwesenden bejaht. Zusätzlich haben wir an das BMBWF appelliert, mit dem Familienministerium gemeinsam das **FLAG** hinsichtlich des VwGH Urteils zu novellieren.

Antisemitismus an Österreichischen Hochschulen

Alarmiert hat das Vorsitzteam die zunehmenden **Vorfälle von antisemitischen Übergriffen an Hochschulen** wahrgenommen. Besonders schockiert haben wir den von der HV an der CEU ausgesandten und mit antisemitischen Phrasen überfüllten Brief von Studierenden an der CEU und die Untätigkeit des dortigen Rektors wahrgenommen.

Wir haben uns darauffolgend mit der lokalen Hochschulvertretung an der CEU getroffen und sie mit den Vorfällen konfrontiert. Die HV an der CEU hat sich für die Vorfälle entschuldigt und einen **Maßnahmenplan gegen Antisemitismus** ausgearbeitet. Wir begleiten die Hochschüler_innenschaft nun weiter durch den Prozess und stehen mit Nachdruck und öffentlichkeitswirksam dafür ein, dass das Rektorat an der CEU in Handlung tritt.

AK Studieren & Arbeiten

Die Vorsitzende Nina Mathies der ÖH wurde am 9. November von der AK Oberösterreich zur Feier des 10-jährigen Bestehens des Blogs "**Studieren und Arbeiten**" eingeladen.

Dort konnten wir unsere Beratungsbroschüren an Studierende verteilen und Beratung vor Ort anbieten. Außerdem hat ein Podiumsgespräch zu **Studierbarkeit und der Nutzung von künstlicher Intelligenz im Studium** stattgefunden. Wir haben uns klar für die Nutzung von KI im Studium positioniert und eingefordert, diese auch in die Lehre zu integrieren.

Österreichischer Jugendherbergsverband

Nach vierjähriger pandemiebedingter Pause konnte am 10. November die **Hauptversammlung des Österreichischen Jugendherbergsverbands** in Wien Brigittenau tagen. Dort wurde der neue Vorstand gewählt, in welchem die ÖH weiterhin vertreten ist. Glücklicherweise hat der ÖJHV die Corona-Krise im Vergleich zu anderen Herbergsverbänden gut überstanden und ist weiterhin international stark vernetzt.

BJV Mitgliedertreffen

Am 15. November hat das **Mitgliedertreffen der Bundesjugendvertretung** in Österreich stattgefunden. Dort wurde über die Tätigkeiten der BJV im breiten

Ausmaß berichtet, es folgte ebenso ein Bericht vom österreichischen UN-Jugenddelegierten, der aus der Generalversammlung der UN berichtet hat. Im Ausblick wurde der anstehende Termin der Vollversammlung 2024 verkündet, die am 21. März stattfinden wird.

Des Weiteren konnten wir uns in Break-Out Sessions mit allen teilnehmenden Jugendorganisationen vernetzen und haben vor allem unsere Kampagne zu leistbarem Wohnen vorgestellt.

Brief an das Bundesministerium für Inneres

Nachdem die Klimaaktivistin Anja Windl für einige Tage in Untersuchungshaft gehalten wurde, hat die ÖH einen **Brief an den Bundesminister Gerhard Karner** verfasst. In diesem Brief fordern wir den Minister dazu auf, die **Repression an Klimaaktivist_innen** zu unterlassen. Nach Versenden des Briefes wurde verkündet, dass von der Staatsanwaltschaft nun auf den Tatbestand „Gründung einer terroristischen Organisation“ ermittelt wird. Dieses Verhalten kritisieren wir aufs Äußerste und stellen uns solidarisch mit den von Repression betroffenen Studierenden.